

—50 cm altis, foliosis, floccoso-lanuginosis, demum glabrescentibus sulcatis, a medio racemoso-paniculatis, 5—32 floris, ramis inflorescentiae foliolo lineari-lanceolato, falcato, fulcratis; foliis radicalibus oblongo-lanceolatis, acutis, in petiolum laminae dimidia parte longiorem sensim attenuatis, utrinque lanugine tenui, molli canescentibus, demum viridibus, acute runcinato-dentatis, dentibus mucronatis, caulinis similibus, mediis petiolatis, superioribus basi semiamplexicauli, acute auriculata sessilibus, oblongo lanceolatis, acutis, irregulariter runcinato-dentatis, pedunculis crassis, capitulis 1—3-pla. in ramis monocephalis multo longioribus, capitulis mediocribus, involucri niveo-tomentosi phyllis interioribus anguste lanceolatis, acutis, externis linearibus, triplo brevioribus, flosculis luteis involucri duplo superantibus, acheniis sub 12-costatis cinnamomeis, pappo albo subaequilongis.

Folia radicalia 12—16 cm longa, 2—3 cm lata; capitulum floriferum ad 2 cm altum, achenia 5 mm longa.

Habit in rupestribus ad Kalarrytae prope fluvium Arta ad confines Graecas Albaniae, ubi die 27. Junii 1895 detexit am. Dr. Ant. Baldacci (Esisic. a. 1895, No. 323); in praeruptis montis Prophitis Ilias et Kuruma distr. Ljaskovik Albaniae a. 1896 die 3. et 9. Jul. iterum legit Dr. Baldacci. (Esisic. a. 1896, No. 182.)

Affinis *C. Baldaccii* Hal. in Verh. der zool.-bot. Ges. 1892. p. 577, differt caule multifolio, glandulis destituto, foliorum eglandulorum forma, involucri tomentoso etc. A *C. rigida* W. K. Icones et descr. pl. rar. Hung. I. p. 18. t. 19. indumento, costis acheniorum magis prominentibus, foliis radicalibus longe petiolatis etc. longius distat.

Budapest, am 5. November 1896.

Ueber einige kaukasische Pilze.

Von J. A. Bäumler (Pressburg).

Von dem den Lesern dieser Zeitschrift bekannten Herrn P. Conrath, wurden mir einige Pilze, welche derselbe in der Umgebung von Tiflis, während seines Aufenthaltes im Kaukasus sammelte, freundlichst übergeben; das Gebiet, noch mehr aber die darunter befindliche grosse Seltenheit (*Battarreva*), werden wohl die Veröffentlichung der kleinen interessanten Collection rechtfertigen.

Herr P. Conrath stellte mir vor seiner neuerlichen Reise die Pilze zur freien Verfügung, ich fühle mich dafür zu grösstem Danke verpflichtet, und knüpfte daran ein herzliches „Glück auf“; möge sein Aufenthalt im fernen Welttheile (Transvaal, Süd-Afrika) in jeder Hinsicht von bestem Erfolg gekrönt sein.

Die Collection besteht aus 8 Gastero-, 1 Hymeno-, 2 Pyrenomyces- und 1 Discomyceten; der beiweitem interessanteste Pilz ist *Battarreva*

Stevenii, es war mir leider nicht möglich weder Exemplare in natura, noch die Abbildung des Pilzes von Liboschitz zu verschaffen.

1. *Battarrea Stevenii* (Liboschitz) Fries Syst. Myc. III. p. 7. *Deadromyces Stevenii* Liboschitz, Monogr. Wien, 1814. Saccardo Sylloge VII. p. 66. Fries Syst. III. p. 7, citirt Lib. Mon. Wien, 1814, ebenso Saccardo Syll. X. p. XXI, während Corda Anleitung, p. 118, das Jahr 1810 anführt.

Bei den mir vorliegenden zwei sehr schönen Exemplaren dieses sonderbaren Pilzes finde ich folgende Maasse: Strunk 28 und 30 cm lang, in der Mitte am stärksten 2 cm Durchmesser, nach oben und unten etwas verjüngt, aussen faserig, innen hohl, in der Mitte von einem circa 8 cm langen manschettensförmigen Stück Peridium bekleidet, unter demselben der Strunk sehr faserig. Volva am Ende des Strunkes wallnussgross, dem Strunke eng anliegend, von den Resten der äusseren Peridie gekrönt.

Hutförmige Gleba 5—7 cm diam. auf der unteren dem Strunke zugewendeten Seite weiss, oben von den massenhaften Sporen und dem Capillitium bedeckt, das Capillitium besteht aus feinwandigen, hyalinen, nicht septirten, parallel verlaufenden Röhren, von 2 bis höchstens 4 μ Dicke, dieselben stehen senkrecht auf dem Untertheil der Gleba, sind mit massenhaften Sporen und den von de Bary¹⁾ beschriebenen in Figur 148 auf Seite 342 abgebildeten Schleuderzellen vermischt. Diese Schleuderzellen bestehen aus 4—6 μ dicken hyalinen Röhren, in welchen eine braune circa 2 μ dicke Spiralfaser in einfacher Windung verläuft, dieselben haben Aehnlichkeit mit den Schleuderzellen (Elateren) der Lebermoose, nur ist die Spirale viel enger gewunden, da der Zwischenraum der Windungen oft eben nur so weit ist, als die Stärke der Spiralfaser, die Länge der Schleuderer fand ich 50—100 μ , doch kann dieselbe auch grösser sein, da ich nie solche fand, von welchen ich mit Bestimmtheit behaupten könnte, selbe seien nicht gebrochen, respective dass dieselben bei meiner Untersuchung noch ganz gewesen wären. De Bary l. c. pag. 341 sagt: „zwischen dem Sporenpulver befinden sich vereinzelte Capillitiumfasern“ und beschreibt dann kurz obige von mir als Schleuderzellen besprochene Gebilde, von dem hyalinen feinwandigen Gebilde erwähnt de Bary nichts; meiner Untersuchung nach — die leider an überreifem Exemplar gemacht wurde, daher nicht ausführlich genug ist — sind die feinwandigen Gebilde als eigentliches Capillitium aufzufassen, analog dem Capillitium von Bovista, Lycoperdon, Geaster etc., während die von de Bary auf Seite 342, Fig. 148 abgebildeten als Capillitium bezeichneten, mit Spiralfaser im Innern versehenen Röhren, nur als Schleuderzellen aufgefasst werden können; die Aehnlichkeit derselben mit den Schleuderzellen der Lebermoose ist zu

¹⁾ Vergleichende Morphologie und Biologie der Pilze etc. von A. de Bary, Leipzig 1884.

gross, als dass sich dem Beschauer nicht unwillkürlich der Gedanke aufdrängen würde, dieselben können nur wie dort der besseren Verstäubung der Sporen dienen; wir sehen demnach bei *Battarrea* eine Einrichtung mehr gegen die übrigen Gasteromyceten; zu dem die Verstäubung der Sporen befördernden Capillitium¹⁾ dieser meist trockene Orte bewohnenden Pilze treten bei *Battarrea* noch die mit Spiralfaser versehenen Schleuderzellen hinzu, die, jede geringe Veränderung der Atmosphäre empfindend, sicher ihren Zweck: die raschere Verstäubung der Sporen, ausgezeichnet erfüllen werden.

Die Sporen sind gelbbraunlich, rund, feinwarzig, 4—5 μ diam. und, wie bei allen Gasteromyceten, in ungeheurer Menge vorhanden.

Die Seltenheit des Pilzes mag die ausführliche Beschreibung entschuldigen, selbst Fries Syst. Myc. III. p. 8 fügt sein „(v. ic.)“ dazu, sah also nur die Abbildung! Auch in dem an Pflanzenschatzen so unermesslich reichen Wiener Hofmuseum fehlt derselbe!

2. *Geaster coliformis* (Dicks.) Pers. Syn. p. 131 = *Lycoperdon coliformis*. Dickson Pl. Crypt. Brit. I. p. 2. Saccardo Syll. VII. p. 73. Winter, Pilze I, p. 909. In sehr zahlreichen schönen Exemplaren.

3. *Geaster Bryantii* Berk. Outl. p. 300. Sacc. Syll. VII. p. 75. Winter, Pilze I. p. 911.

Ebenfalls sehr zahlreich; die innere Peridie lichtgrau. Sporen 4—5 μ , braun, grobwarzig, Capillitium 2 $\frac{1}{2}$ —4 μ dick, glatt, lichter als die Sporen.

4. *Geaster sambriatus* Fries Syst. Myc. III. p. 16. Sacc. Syll. VII. p. 82. Winter, Pilze I. p. 913.

Sporen 4 μ diam., warzig, braun.

5. *Geaster fornicatus* (Huds.) Fries Syst. Myc. III. p. 12. *Lycoperdon fornicatus* Huds. Flor. Angl. p. 644. Sacc. Syll. VII. p. 73. Winter, Pilze I. p. 912.

Sporen 4—5 μ diam., dunkelbraun, warzig.

6. *Geaster limbatum* Fries. Syst. Myc. III. p. 15. Sacc. Syll. VII. p. 81. Winter, Pilze I. p. 913.

Sporen ebenfalls 4—5 μ diam., braun, am grobwarzigsten von allen von mir untersuchten Geaster-Arten.

7. *Geaster striatum* De Cand. Flor. Franç. II. p. 267. Sacc. Syll. VII. p. 77. Winter, Pilze I. p. 909.

Sporen 5—6 μ diam., warzig, braun.

8. *Tulostoma sambriatum* Fries Syst. Myc. III. p. 43. Sacc. Syll. VII. p. 63. Winter, Pilze I. p. 893.

In keiner Hinsicht von den Beschreibungen abweichend.

¹⁾ Vergl. Zopf, Dr. W. Die Pilze in morphologischer, physiologischer, biologischer und systematischer Beziehung. Breslau 1880, pag. 353 u. f., so wie die betreffenden Abschnitte bei Winter, Schröter etc.

9. *Schizophyllum alneum* (L.) Schröter, Pilze Schles. I. p. 553.
Agaricus alneus L. = *Schizophyllum commune* Fr. Syst. Myc. I. p. 333.
 Sacc. Syll. V. p. 655. Winter, Pilze I. p. 493.

In einem kleinen Exemplar.

10. *Poronia punctata* (L.) Fries Sum. veg. Scan. p. 382.
Peziza punctata Linn. Fl. Suec. p. 458. Sacc. Syll. I. p. 348. Winter,
 Pilze II. p. 870.

Asci 120—130 und 10—12 μ , Sporen 17—20 und 9—11 μ durch die etwas kleineren Asci und Sporen etwas abweichend, sonst vollkommen stimmend.

Auf altem Pferdemist bei Achtal circa 700 m s. m. in der Nähe von Tiflis.

11. *Xylaria longipes* Nitschke. Pyrenom. germ. p. 14. Sacc. Syll. I. p. 328. Winter, Pilze II. p. 877. Asci 70—90 und 7 μ , Sporen 10—14 und 4—6 μ , braun.

In einem schön entwickelten Stück.

12. *Sarcoscypha coccinea* (Jacq.) Cooke Mycographia p. 55, Fig. 95. *Peziza coccinea* Jacq. Misc. austr. tab. 169. Sacc. Syll. VIII. p. 154. Rehm Discom. p. 1071. Asci 200—250 und 10—15 μ . Sporen 22—32 und 10—12 μ hy.

In zwei sehr schönen Exemplaren.

Die Sporen sowie besonders Schläuche kleiner als selbe Dr. Rehm l. c. angibt; zu bemerken ist jedoch, dass die Maasse Dr. Rehm's grösser sind, als sie von Cooke l. c., Saccardo l. c., Schröter, Pilze Schlesiens II. p. 59 oder Karsten Myc. fen. I. p. 43. angeführt werden.

Dass die Gasteromyceten in dieser kleinen Collection so reichlich vertreten sind, lässt sich wohl auf die Boden- und Luftverhältnisse, mehr aber darauf zurückführen, dass dieselben durch ihre paradoxen Formen den Herrn Sammler veranlassten, sie stets einzusammeln, während er den anderen Pilzen als Florist keine Beachtung schenkte.

Ueber die ramosen Sparganien Böhmens.

Von L. J. Čelakovský (Prag).

(Mit Tafel VIII.)

(Schluss.)¹⁾

Früchte langschnäbelig, sammt Schnabel meist 10 bis 11 mm lang, nur zu deren halben Höhe sich berührend, mit der oberen Hälfte (Obertheil) im Köpfchen frei hervorragend, länglich-oval, zuletzt bleich, ledergelblich oder hellbräunlich, wenig glänzend; der ovale glatte Obertheil plötzlich in den langen Schnabel übergehend, der nach abwärts ver-

¹⁾ Vergl. Nr. 41, S. 377.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische
Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische
Botanische Zeitschrift = Plant Systematics
and Evolution](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [046](#)

Autor(en)/Author(s): Bäumler Johann
Andreas

Artikel/Article: [Ueber einige kaukasische
Pilze. 418-421](#)